





den anderen Interessen unabhängigen Organisation nur in den Dienst der Gläubiger von geschätzten Werthen. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Rechnungen über die diesjährige Ernte. Danach betrug der Ertrag (in 1000 Hektogrammen) in dessen Nassau: 1,497,443 Hektogrammen für 1891 gegen 1,487,553 im Jahre 1890; 789,957 Hektogrammen gegen 845,460. In Rheinland 1,960,196 Hektogrammen gegen 2,193,326; 1,426,787 Weizen gegen 1,882,550. Im ganzen Reich 63,028,638 Hektogrammen gegen 68,679,307; 33,477,149 Weizen gegen 32,980,111. — In der vierörterten Frage der Ausflanzstellungen hat der Kaiser jetzt entschieden, daß zunächst im Jahre 1892 hier aus Rücksicht auf die Württemberger internationale Ausstellung nur die übliche Ausstellung mit der Vertagung des Senates der Akademie, der sich dazu wie immer mit dem Verein Berliner Künstler in Verbindung zu setzen habe, stattfinden solle. Später soll dann die Ausstellungsfrage endgültig erledigt werden durch eine Reorganisation der Anstalt, über die insofern noch nichts Näheres verlautet. Die nächste Ausstellung wird vom 15. Mai 1892 bis zum 31. Juli dauern.

**\* Bundschau im Reich.** Auf einem in Breslau abgehaltenen außerordentlichen föderativen Parteitag, der nach von Guttenberg's Bericht von unter Leitung der Landtagsabordnete Graf Speyer's einen Antrag v. Richter's auf Aufhebung der Judenemanzipulation und Stellung der Israeliten unter ein Fremdenrecht. Damit werden die jüdischen Herren wohl wenig Glück haben.

### Ausland.

**\* Frankreich.** Der Appellhof verurtheilt in Paris nach 2½-stündiger Beratung den Erzbischof von Metz zu 3000 Frs. Geldbuße. In den Gründen des Urtheils wird dargelegt, der Erzbischof habe auf das maßlose, beschämte und von patriotischer Gesinnung eingegebene Mandat geschrieben mit einem unerschütterlichen Protest gegen den Minister, dessen Antegedener er in weltlichen Dingen sei, geantwortet. Die Antwort enthalte eine ganze Reihe von beleidigender überwölkender Unterstellungen gegen den Cultusminister und dessen Kollegen. Erschwerend sei der Brief der Angeklagten an den Erzbischof von Nancy und seine Haltung vor Gericht. — Der Gemeinderath von Paris bewilligte 12,000 Fr. zur Unterstützung der Strikenden im Departement Pas de Calais.

**\* Italien.** Der „Voss. Jtg.“ wird aus Triest berichtet, der russische Marschall Fürst Kravotkin wurde in Mailand verhaftet. — Gestern begann in Mailand die Verhandlung gegen Livraghi und Genossen wegen Mordes, nachher, wie gemeldet, die jüngsten Verhandlungen wegen Verleumdung mit Freisprechung endeten. Livraghi gab zu, daß er auf Befehl des Generals Radizza sieben Personen habe tödlich lassen, ohne selbst an der Tödtung aktiv Theil genommen zu haben. Sein Unterzeichner Adam Jga erklärt, von den Karabinieren neun Personen zur geheimen Tödtung erhalten, außerdem acht Soldaten wegen verführter Rebellion niedergeschossen zu haben.

**\* Schweiz.** Eine General-Versammlung in Basel beschloß die Liquidation der „Gaz.“ und „Westfalens“. Der Züricher Cantonalrat veranlaßt den Verkauf von 4100 Aktien der „Gaz.“ zu 330 Frs. an Cählung & Comp.

**\* Jugland.** Die „Voss. Jtg.“ meldet aus Petersburg, die dortigen Blätter erkennen an, daß eine Erklärung mit Deutschland wünschenswert ist, und heben die große politische Bedeutung des Berliner Besuchs von Giers hervor.

**\* Amerika.** Wie bereits gemeldet, brach ein Unstuh in Rio de Janeiro aus und Gonca warde gegungen, sofort abzusantene. So ist die Katastrophe weit schlimmer eingetreten, als man erwartete. Das bei der ganzen Angelegenheit am meisten Wunder nahm, war die unbedeutende Verletzung Gonca's. Sollte doch die Monarchie nur dadurch so lange in Brasilien behauptet, weil Dom Pedro II. der constitutionelle Monarch der Erde war und seine Herrscher-Eigenschaften mit einer Mitleid ausübte, welche selbst die entsetzlichen Repressalien lange Zeit entwarfente. Bis sich endlich der Lauf der Ereignisse nicht mehr aufhalten ließ, und dann, nachdem die Monarchie gestürzt, die Republik proklamirt war, gab sich Präsident Gonca dem Irnsinne hin, er könne ein so reichthümliches Volk wie das brasilianische durch dicatorische Anordnungen leuchten! Das Beispiel in Chile hätte ihm zur Warnung dienen sollen. Janserin ist Gonca — vollständig hoffnungslos!

**\* Mark Swain (S. A. Clemens).** Der berühmte amerikanische Quackers ist vor einigen Tagen mit seiner Familie in Berlin eingetroffen und hat eine Wohnung in der Körnerstraße bezogen, um seine Anstalten zu betreiben. Die letzten, seines bisherigen Aufenthalts dürfte er wohl durch das Honorar bestreiten, das ihm die amerikanische World für seine Heilmethoden über Berlin schick; man spricht von 200 Mk. für die Heilungsgeschichte. Mark Swain, der, nebenbei bemerkt, am 30. November in Berlin seinen 66. Geburtstag feiern wird, ist angeblich etwas leidend; Rheumatismus hindert ihn, selbst die Heber zu führen, so daß seine Gattin als sein Secretär fungirt.

**\* Erhmann und Chatrias Erben** haben die gerichtlichen Schriftentwässerungen, an die Aufführung von Mascagni's „Ami Fritz“, sowie den Verkauf der Partiture und der einzelnen Nummern der Oper zu unterlassen. Sie machen ihre Autorrechte als Verleger des Schupferts, welchen des Erbes Erben entnommen ist, gegen Sonzogno, den Verleger Mascagni's, geltend, nachdem dieser die Forderung der Autoren auf Hebung der Lizenzen und der Erträge aus dem Verkauf nicht angenommen hat. Alle weiteren Ausführungen werden inhibirt werden.

**\* Literarisches.** Für diese Woche die Mittheilung nicht uninteressant sein, doch jedoch im Besonderen von Ad. Reichard & Cie. über die Gellmanns-Gabe der Gedichte von Otto Hebbigen, (mit dem Willkür des Dichters) in zweiter durchgesehener und verbesselter Auflage erschien ist. Pr. 40 S. M. Gebunden 1 Mk. 50 Pf. München des gleichen Verfassers.

**\* Ein Kunst-Projekt.** G. B. Allers, der bekannte Zeichner, hat, wie wir in einem Berliner Blatte lesen, gegen die Firma G. Cantner's Verlag in Berlin, nämlich gegen die Herren Götlicher und Paul v. Schönlin, Klage eingeleitet. Allers behauptet, daß obgedannte Herren das Werk: „Der Anatom-Phosphor“ von G. B. Allers unzulässig herausgegeben hätten. Allers erklärt, das Werk rühre gar nicht von ihm her, sei ohne sein Wissen veröffentlicht und aus alten Bildern, welche zu anderen Zwecken geeignet seien, zusammengestellt.

### Vom Sächsischen.

Als ein schätzenswerthes Hülfsmittel für Bibliotheken, Redaktionen, Schriftsteller, Literaturfreunde etc. erschien in 2. vermehrte und verbesserte Auflage im Norddeutschen Verlag (Verlag G. S. Steiner) „Das literarische Deutschland“

besser davon genommen als Volmacedo. Jenecke hatte das Glück, daß der gegen ihn ausgesprochene Unstuh schnell fleglich war; hielten sich die Ereignisse hingegen, wäre es zum Bedröckert gekommen, dann würde auch Jenecke einem schicksalhaften Ende wie Volmacedo, furchtlich entgangen sein. Bemerkenswerth war in diesem Falle — die offizielle Abgabe. Fast Tag für Tag übermittelte uns der Telegraph Mittheilungen aus Paris, London oder Wien, die regelmäßig mit den Worten begannen: „Die heilige brüderliche Gesellschaft erklärt“ — Und dann folgte die Versicherung, daß in Stralinden „Miles rubig“ sei, daß die Bewegung in Rio Grande do Sul lokalen Charakter habe und in Streitigkeiten der dortigen Parteien unter einander bestände u. s. w. Es hielt man sich abzuwarten, ob der Republik Brasilien mit dem Sturz Jenecke's Ruhe und Frieden wiederhergestellt sind. Die empfindliche Wiederherstellung von Dichters aufgelösten Congresses ist jedenfalls ein großer Schritt der neuen Regierungsmänner. Nicht ohne Einfluß auf den weiteren Gang der Ereignisse dürfte die Haltung der provisorischen „Junta“ von Rio Grande do Sul sein, welche den letzten Anstuh zu der erfolglosen Erhebung gegeben hat.

**\* Japan.** Nach einer „Dailly Chronicle-Mittheilung“ aus Tientsin brauchten bewaffnete Banden in Nord-China die heilige Missions-Station in Tschon Sandi wieder. Ueber 100 Christen wurden getödtet. Es ist noch unbekannt, wie viel Europäer sich unter den Getödteten befinden.

### Kleine Chronik.

In dem Dorfe St. Gerold bei Erier wußte Nadis eine Feuer's druck. Mehrere Gebäude und die Kirche sind vollständig eingestürzt.

Am Sonntag wurde auf Grube Dubweiler im Saaroblenreider ein Versuch mit Beleuchtung durch elektrisches Licht gemacht und zwar durch 20 Bogenlampen, die auch den entlegenen Theil der Grube hinreichend erleuchteten. Die Probe fiel in jeder Hinsicht vorzüglich aus.

Der Wattenbinder Heier wurde, wie schon gemeldet, gestern dem Schwärzgericht in Potsdam zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Als der Vorsitzende in der Verhandlung darauf hinwies, daß Dinge zur Sprache kommen würden, die nicht für Damen geeignet wären, verließ keine Dame den Saal.

Das Schwärzgericht in Regh verurtheilt den 15jährigen Arbeiter Sempermeier aus Heßberg wegen Raubmordes zum Tode.

Der Hauptgewinn der Anstaltverlei-Lotterie fiel auf die Nummer 128,248.

In der Stellung des Schuhmachers Franz in Münchensheim bei Weinstadt a. A. kam Feuer aus, durch welches das Leben der beiden Kinder des Franz bedroht wurde; doch gelang es ihm, sie zu retten. Er begab sich jedoch trotz aller Warnung noch einmal in das brennende Gebäude und fand in den Flammen seinen Tod.

Aus Wien, 22. November, meldet man dem „N. N. Extrabl.“: In der Sinesische Behörde drückte während der Arbeit sich ein Feuer aus, welches rasch um sich griff. Dreihundert Arbeiterinnen befanden sich im Innern der Fabrik; viele irrten umherschreitend durch die Fabrik, bis sie den Tod in den Flammen fanden. Die ganze Fabrik ist vollständig abgebrannt. Der Schaden beträgt mehrere Millionen.

In einem Orte bei Boreuth hatte ein Oeconom in vergangener Woche ein eigenhändliches Glüd. Er erhielt Montag ein Schreiben, Dienstag ein Ochsenkalb, Mittwoch ein Kalb, Donnerstags 11 und Freitags 19 Ferkel.

Sehn und Junge Mädchen sächsischen Bekenntnisses aus der Ungarnen von Heise haben letzthin ihre Brautwahl verlassen, um sich nach Afrika einzuführen. Sie werden dort mit Genehmigung des Bischofs von Alexandrien eine neue Ordens-Abtheilung gründen, welche sich die ambulante Krankenpflege zur Aufgabe macht.

Zwischen Spolba und Sulza hat in dem Besondere von Golte eine Gas-Explosion im Holzmagazin stattgefunden, in Folge dessen der letztere verbrannt ist. Ein Arbeiter ist beim Sprungspringen verletzt worden. Der Betrieb war nach einer Stunde wieder frei.

Nach einer Mittheilung der Agentur Dalziel ist ein nach Moskau fahrender Kurierwagen in der Nacht vom 14. d. M. von Räubern angegriffen worden, welche einen Reichtumsbündel wütheten und 30,000 Rubel raubten.

Wie die „Landb. Zeitung“ hört, soll am Freitag auf den Führer des Nachts 10 Uhr 40 Min. über fälligen Mündener Juges zwischen Gumboldt und Sandhut geschossen worden sein. Die Angel durchschlag bedeuere den Tod des Sandhutes. Eine Handwette hier und die Angel hätte den Tod des Führers und nachherweise ein unbeschreibliches Unglück für alle Passagiere zur Folge haben müssen. Die Beobachtungen wurden nach a. besessenen Radt verhängt und sahnet auf den Attentäter. Es soll ein Hochakt vorliegen.

### Gerihts-saal.

Wiesbaden, 25. Nov. Die gestrige Verhandlung des Königl. Schwärzgerichts gegen die Herren des

von Adolf Hinrichsen mit Anstellung von G. Bayer und Sachregister von J. Frhr. von Wagner. (12 Aktenbände zu je 150.) Das in seiner Art einzig dastehende Werk über die sächsische Schwärzerei und die sächsische Gerichtsbarkeit unterrichtet über den Lebens- und Bildungsgang wie über die literarischen Leistungen aller einigermassen nennenswerthen Autoren, die in deutscher Sprache schreiben, gleichviel, auf welchen Gebieten. Es enthält 2500 langgefasste Biographien und Dr. Rudolph Weidner hat Recht, wenn er in deutschen Literaturblatt sagt: „Das literarische Deutschland von Adolf Hinrichsen ist weit mehr als nur ein praktisches Nachschlagebuch, vielmehr ein Quellwerk zur Altertumskunde der Gegenwart mit reichem Material an Quellenangaben.“ Die Autoren haben zum größten Theil die sächsischen Daten sehr geliefert und der Darstellung hat sie dem Reichen des Werkes einverleibt, hat geschickte, ergäuzt und angefüllt. Wenn ihm auch hin und wieder bei der Bewältigung des gewaltigen Stoffes etwas Persönliches passirt und eine gewisse Flüchtigkeit der Liederabarbeitung sich nicht immer vermeiden läßt, wie uns einige Schilderungen bezeugen, so ist das Ganze doch ein verdienstliches und nützliches Werk, das, wie gesagt, für das literarische Gebiet bis jetzt einzig dastehend und als wichtiges Hülfsmittel Jedem empfohlen sein möge, der irgendwie mit dem Sächsischen in irgend einer Beziehung steht.

In keinem gewöhnlichen Bericht hat sich in den letzten Jahren die Erkenntnis von der Nothwendigkeit steter Fortbildung so entschieden Bahn gebrochen, als wie bei der Landwirthschaft. Dafür sprechen erstens die Werke nicht nur die vielen, in jüngster Zeit von uns erschienenen landwirthschaftlichen Fortbildungsschriften, sondern auch das anerkannteste Merkmal der Fortschrittlichkeit, wie für den landwirthschaftlichen Betrieb, nämlich die Kenntnisse und Fragen durch leichtverständliche und planmäßige Darstellung zum Gemeindegut aller — also auch der kleinen Landwirthe — zu machen. In den literarischen Erzeugnissen dieser Art zählt auch der seit 1877 in Frankfurt a. M. herausgegebene „Verbands-Almanach für Landwirthe“, welcher es sich seit Beginn seines Erscheinens vor besonderen Aufgabe gemacht hat, neben der Verbreitung einer angemessenen Buchführung für landwirthschaftlichen Betrieb, durch gezielte Aufsätze belehrend und anregend zu wirken, und über alle, den landwirthschaftlichen Betrieb angehenden, wichtigen Fragen sachliche und gebirgerte Arbeiten und bewährten Fragen zu bringen. Der 1890er Jahrgang des „Verbands-Almanach-Ralcedars“ (3000 Mark.) ist jedoch im Verlag von F. Barth in Frankfurt a. M. erschienen und im Buchhandel für 1 Mk. zu beziehen.

Jacob Gisel, Marie, geb. Lehghöfer, hat den Gemeindevorstand Friedrich Hill, Weib von Giesel, im Jahr 1887 um 7 Uhr Abends zu Gibe, das als Weib und Gattungsgegenstand 2 Personen angenommen worden sind. Während der Verhandlung wurde die Angeklagte Gisel wiederholt abgemüht. Nach dem Wahrsprecher der Gattungsgegenstand die Angeklagte Gisel des sächsischen Reichs-Königliche. Der Gerichtshof erkannte gegen die Gisel auf 4 Monate, gegen Hill auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. — In der letzten Sitzung wird über die Angelegenheit gegen die früheren Eisenbahn-Gesellschafts-Verwaltungsrath Franz Ludwig Pörsz und Gustav Hillmar Becker wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Jahre 1888 verhandelt. Die Angeklagte wird von Herrn Staats-Anwalt Gasspar vertreten. Die Vertheidigung der Angeklagten führen die Herren Rechtsanwält Dr. Janssen und Dr. Bergas. Der Angeklagte Pörsz ist in Linsen gefesselt, 22 Jahre alt, Unteroffizier der Marine und noch nicht verheiratet; Becker ist hier geboren, 19 Jahre alt und ebenfalls noch nicht verheiratet. Beide befinden sich als Civilverwalter im Eisenbahndienst, sie waren verheiratet und werden von der Angeklagte als Doctoren betrachtet. Pörsz ist am 1. August 1889 in den Dienst getreten, Becker darin bis zum Ende September 1889, demnach vom 1. October 1889 bis dahin 1890 seiner Militärpflicht, trat am 2. October wieder in den Eisenbahndienst und verließ darin bis zu seiner Entlassung am 25. Januar d. J. Becker war vom 13. October 1890 bis zu seiner Entlassung am 8. Februar d. J. im Dienst. Beide Angeklagten waren zu Gibe des vorigen und zu Anfang dieses Jahres bei der Jahrs-Arbeit-Ausgabe und Geschäftsbücherei der Eisenbahn beschäftigt. In dieser Stellung sollen die Angeklagten als Beamte, welche zur Aufnahme öffentlicher Rechnungen beauftragt waren, in Gibe die höhere als die tarifmäßige Gehälter eingetragenen und mehrere Personen um verheirathete Beträge geschädigt haben, um sich einen reichthümlichen Vermögensvortheil zu verschaffen. Bekanntlich werden von der Eisenbahn für Geschäftliche bis zu 25 Mk. Gehalt Gehältern nicht berechnet; das höhere Gehalt müssen die Rechenenden bezahlen. Auf den Geschäftlichen werden die Lebensräthe notirt. Von den drei gleichlautenden Scheinen wird einer dem Rechenenden und einer dem Buchhalter übergeben, ein dritter Schein der log. Stamm, bleibt auf dem Bureau zurück. In die Annahme-Controle wird die Gabe ebenfalls eingetragen. Den Angeklagten wird nun zur Last gelegt, daß sie die Gehältern höher als zulässig angelegt, um diese Manipulation aber zu verdecken, in die dem Rechenenden und dem Buchhalter übergebenen Scheine die unrichtigen, in den zurückbleibenden Stamm und die Annahme-Controle aber die tarifmäßigen Gehältern eingetragen und mehrere Beträge an sich genommen, d. h. die Urkunden gefälscht und die Rechenenden betrogen hätten.

### Geldmarkt.

— Coursbericht der Frankfurter Börse vom 25. Nov. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 220 1/2, Disconto-Communitäts-Aktien 165 1/2, Staatsbahn-Aktien 228 1/2, Galtiger 174 1/2, Lombarden 71 1/2, Suezkanal 147 1/2, Suezkanal 80 1/2, Ungarn 57 1/2, Südbahn-Aktien 120 1/2, Renten 115, Union 68, Reichsbank 123 1/2, Anstaltliche Aktien 102 1/2, Reichsbank Bergwerks-Aktien 137 1/2, Russische Noten 194, Sarpenter 147 1/2, Bochumer 110. — Tendenz fest.

### Letzte Drahtnachrichten.

hd. Berlin, 25. Nov. Nach dem „Berl. Tagbl.“ bestimmt der Schullehrplan für Gymnasien, dessen Veroffentlichung bevorsteht, den Beginn des lateinischen Unterrichts erst für die Tertia, den des griechischen für die Sexta. Auf den unteren Classen werden mehr neuere Sprachen gelehrt.

hd. Berlin, 25. Nov. Die „Vol. Corresp.“ meldet aus Petersburg, der Zar habe aus seinem Aponagermigen 50 Millionen (R. D. R.) zur Unterstützung der Rothleidenden zur Verfügung gestellt.

hd. Bremerhaven, 25. Nov. Die von Preußen und Bremen eingesetzte Commission zur Verhandlung wegen der Gebietsabtretung Preußens zur Vergrößerung des Hafens hat gestern ihre Arbeiten begonnen. Preußen hat zwölf Vertreter, darunter auch Angehörige der Marine, Bremen ist durch fünf Senatoren vertreten.

hd. Rom, 25. Nov. Während eines Sturmes wurde ein französischer Luftballon ohne Gondel nach Avoscia verfliegen. Derfelde wurde demuthlich zu photographischen Aufnahmen der Grenzstellungen benutz.

hd. Madrid, 25. Nov. Spanien beabsichtigt, eine inländische Ausgabe von 250 Millionen auszugeben.

### Die heutige Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten und 1 Sonderbeilage für die Gesamtzahl Zeilen.

\* Von dem bereits erwähnten, vortrefflichen, im Verlag der Langenscheidt'schen Verlags-Buchhandlung in Berlin erscheinenden encyclopädischen Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, mit Angabe der Aussprache nach dem phonetischen System der Methode Louissaint-Langenscheidt (vollständig in 20 Lieferungen à 1 Mk. 50 Pf.) ist schon die 3. Lieferung des 1. Theils (englisch-deutsch) von handy bis Brahama erschienen. Wir laden auf dieses groß angelegte, bedeutungsvolle Werk wiederholt aufmerksam.

### Neuerschienen Bücher und Zeitschriften.

(Abgehender Besprechung einzelner Werke nicht vorbehalten.)  
 Scharr's Schreibschule. (Humboldt's Buchhandlung, D. Vollen, Hensburg.) Methodisch geordnete Hefte zur sicheren und schnellen Erlernung der sächsischen Schreibweise; entworfen mit Rücksichtnahme auf die Forderungen des Gebrauchs, beizubehalten und unter Zuhilfenahme des Gebrauchs. Preis für das Heft 15 Pf. Die „Opfer der Bärte.“ Eine beherzigenswerthe Mahnung an alle Capitalisten von „G.“ Nr. 60 Pf. 8. Aufl. (Berlin, W. H. Heise (Grunow Schuler).  
 Die Heilsgemeinde (General William Booth) und der Traktat: „Gemeinschaft.“ Eine Reihe Briefe von G. S. Neilson, Commisär der Heilsgemeinde, von J. Junter, Sanitätsrath, für das deutsche Reich; Berlin SW., Friedrichstraße 220, Nr. 10 Pf.  
 Schaben und Wurzeln des Zehngrennens. Eine hygienische Studie von Dr. med. Otto Gottlieb ist schon im Verlag von Friedrich Ernst Pfeiffer in Freiburg in Baden erschienen. Der Verfasser giebt in klarer Form allen Wandern und Schmutzigen Rinde, wie sie ihrer Gemottheit fröhnen dürfen mit möglichst geringem Schaden für ihren Körper.  
 Paoli. Ein Drama aus der Zeit der französischen Revolution in 5 Aufzügen von Kurt Geißler. (Berlin, Carl Hinck & Cie.) Nr. 2 Mk.  
 Der alte und der neue Glaube. von einem Sachkenner. (De. Lang. Stramm.) Pr. 1 Mk. (Halle a. S., H. W. Paulmann's Verlag (Max Gröbe).) Nach einer sehr scharfsinnigen Schrift über die heutzutage umstrittenen Fragen der Zeit. Die Arbeit wird weiters rufen können.  
 Wallfahrtsnachricht. Weidlich des H. Rodes und Anstaltungen zur Pilgerfahrt von Dr. G. Wieders, Bibliothek- und Secretär. Zier, Baumbach-Drucker. 78 Seiten. Pr. 35 Pf.

Fremden-Verzeichniß vom 25. November.

- Adler. Rolshoven, Coblenz. Liersch, Kfm. Köln. Nickelsberg, Frankfurt. Pfug, Ottweiler. Fränkel m. S. Frankfurt. Friedberger, Kfm. Berlin. Rosenstern, Kfm. Leipzig. Simon, Dir. Löhberg. Hotel Bloch. Jandorff, Fr. Frankfurt. Wolf, Fr. Frankfurt. Central-Hotel. Türck, Assess. Köln. Gebürsch m. Fr. Mainz. Hotel Bahnh. Cramer, Düsselhof. v. Hasselt, Haarlem. Einhorn. Höl, Kfm. Stuttgart. Deubel, Frankfurt. Müller, Kfm. Alsfeld. Jüngling, Kfm. Köln. Eisenbahn-Hotel. Runkel, Kfm. Barmen. Zum Esprin. Mas, Düsselhof. Wirsing, Schweinfurt. Ueltshöffer, Schwetzing. Grüner Wald. Strach, Kfm. Berlin. Ungerer, Pforzheim. Schnötger, Kfm. Köln. Hatzfeld, Kfm. Köln. Hotel Hoppel. Wirsing, Schweinfurt. Nassauer Hof. Zander, Dr. Berlin. Kien, Fr. Paris. Birrenkoven, Köln. Sonnenhof. Struwe, Kfm. Bochum. Becker, Kfm. Chemnitz. Heymer, Kfm. Köln. Gotzger, Chemnitz. Hildebrand, Bochum. Pariser Hof. Lilia, Kiel. Pfälzer Hof. Hahn, Lehrer, Innsbruck. Schäfer, Weimaster. Hotel Rheinfels. Nolden m. Fr. Frankfurt. Schäfer m. Fr. Barmen. Rose. Clark m. Fr. Paisley. v. Outhensden, Brüssel. Barrat, Fr. Leipzig.

Fremden-Führer.

- Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien. Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50). Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21. Landesbank, Rheinstrasse 30. Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstr. 3 und Tannusstrasse 1, Berlin). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I, Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1. Stiege (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen). Neroberg mit Restaurants-Gebäude und Aussichtsthorum. Werthurn (Ruine), rechts der Bierstadter Chaussee, Aussichtspunkt, Restauration. Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurants-Gebäude. Oeffentliche Fernsprechstelle im Postamt 4 (Tannusstrasse 1, „Berliner Hof“). Anschluss mit dem Wiesbadener Stadt-Fernsprechnetz, ausserdem mit den Fernsprech-Anstalten Cast.-Mainz, Frankfurt a. M., Bockenheim, Offenbach, Darmstadt und Hanau. Sprechdauer 5 Minuten. Stadtgespräch 25 Pf., Gespräch mit Anschlossern in vorgenannten Städten 1 Mk. Polizei-Bevire: I. Röderstr. 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelplatz 11. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet. Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse). Synagoga (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr. Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellon wohnt nebenan. Synagoga (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Hygiea-Gruppe (Kranplatz). Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal. Heidenmauer (Kirchhofgasse). Lawn-Tennis-Spielfläze in den Kur-Anlagen vor der „Dietenmühle“. Täglich geöffnet von Vormittags 9-1 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr ab. Turnhallen. Turnverein: Hellmündstr. 33. Männer-Turnverein: Plattnerstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr. 41. Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet. Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet. Platte, Jagdschloß des Grossherzogs von Luxemburg. Castellon im Schloss.

Alle Comptoir-Formulare von einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

La Rosée Crème. Möbel-Lager Bahnhofstraße. Empfehle mein reich assortirtes Lager in kompletten Zimmer-Einrichtungen in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, ebenso einzelne Salon-Garnituren, tolle Auswahl in selbstverfertigten Betten und sonstigen Polsterarbeiten, Buffets, Schreibtische und Damen-Schreibtische, Veritows, Spiegelschränke, Kleider-, Bügerei- und Gallerie-Schränke, Bad-Kommoden und Nachttische, Kommoden, Consolen, Secretäre, Ausrichtische, Sophas, Antiquitäten, Spieltische, Baucen- und Nähische, Staffeleien, Glasuren, Säulen, Plurtoiletten, Kleiderständer, Handtuch- und Garderobehalter, Weisszeug- und Küchen-Schränke, 20 verschiedene Sorten Stühle, von den einfachsten Rohr- bis zu den feinsten Speise-Stühlen, Spiegel in allen Sorten, ovale, vieredige und gekrümmte, sowie Pfeilertische in Gold, Cuirro polir, schwarz, Anthonn und Eichenholz, lackirte und Dienerschafts-Möbel etc. Vermerke, daß sämtliche Waaren nur besser und solidester Arbeit sind und keine ich für jedes Stück eine zweijährige Garantie. Der Transport nach hier und der nächsten Umgegend geschieht durch mein eigenes Fuhrwerk frei in's Haus.

Wegen Wegzug von hier und Aufgabe des Geschäfts: Grosser vollständiger Schuhwaren - Ausverkauf aller Arten Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten. 1000 Paar Tuschuhe (sogenannte Geländeschuhe), immer warme Füße haltend, billig. Nur noch 14 Tage dauert der Verkauf. Wilhelm Wacker, Säuerergasse 10.

Wichtig für Damen ist American-Champooing. Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, wo sich fragen, woher das kommt? Champoing ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Dauerhaar trocken ist und wieder feist werden kann. In der aufmerksamsten Weise wird das Champoing angewendet bei Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher, 30. Marktstrasse 90, Hotel Einhorn. Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen. Abonnement zum Damen-Frisiren in und ausser dem Hause. Photographie! Specialität: Miniatures auf Eisenblech und Porzellan gemalt. Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photographie und anderen Bildern. Anerkennungs-schreiben über Heilbarkeit u. künstlerische Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I. Ihrer Maj. Hoheit der Frau Großherzogin von Luxemburg, Herzogin von Nassau, und vielen anderen hohen Persönlichkeiten. Größere Bilder in Oel und Aquarelle ausgeführt. Alle anderen Größen von Photographiren in vorzüglicher Ausführung. Besondere Ehre vererbt ich auf geschmackvolle und vortheilhafte Aufnahmen, die Aufnahmen, die ich dafür mehr bewende, werden nicht berechnet. - Copien, Vergrößerungen nach Photographiren, Zeichnungen, Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode.

Ottlie Wigand, Malerin und Hof-Photographin Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogin von Nassau, Tannusstrasse 27, im Vorderhaus 1 Trepp. Am Haus-Eingang Ausstellung von Photographiren, 21607. Schweizer oder anderes herrschaftliches Aushäsen von 5 bis 6 Räumen, nahe dem Kurpark, in geschützter Lage, gegen Paar vom Käufer zum Selbstbewohnen direct gesucht. Gest. Offerten mit Preis sub N. A. 222 an die Zabl.-Berlag erbeiten. Sichere Existenz. Ein gut gehendes kleines Döhrschäft in bester Lage, verbunden mit Bier, Butter, Käse Gemüße und Fleischwaren, in anderweitiger Unternehmung halber gänzlich zu übertragen. Näh. im Zabl.-Berlag 2248.

Im grossen Mäntel-Ausverkauf befindet sich eine Anzahl eleganter Capes wie nebenstehende Zeichnung. Preis Mk. 27. Wirklicher Werth reichlich d. Doppelte. Louis Rosenthal, Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

F. Lehmann, Säuerergasse 1. Vollständiger Ausverkauf. Wegen gänzlicher Aufgabe folgender Artikel verlaufe dieselben, um möglichst schnell damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreisen. Vollene Umhängtücher, Schultertragen, Koyshüllen, Unterböcke, Kinder-Aleiden, Röckchen, Fätschen, Heberzieher, Handschuhe, Pulswärmer etc., ferner: Damen- und Kinder-Schürzen, Korsetts, seidene Tücher, Lavalieres, Taschentücher, ein Parthie Damen- und Kinder-Wäsche etc. etc., ferner: Herren-Beinden, Kragen, Manschetten, Cravatten und Cachenez bedeutend unter Preis. 22371 Ein Döhrschäft (Sch-Bücher) mit gebrochenen Beinden entlaufen. Der Ankauf wird gewarnt. St. Burgstraße 1. 22428

A. Schirng (Inh. Carl Mertz), Schillerplatz 2. Kaffeerösteri vermittelt Patent-Sicherheits-Röster und Patent-Kaffee-Kühl-Apparat. Feinste Qualitäten: Gebrannter Kaffee à Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20. Roher Kaffee à Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 21791



Wochen in der Augenklinik verweilen. Die überaus günstige Lage des Krankenhauses und die Staubfreiheit der Luft sind die besten Bedingungen für eine rasche und ungefährliche Heilung der operirten Augen. Herzog Karl Theodor ist in erster Linie Kranke, er übernimmt auch in großmüthigster Weise die Verpflegungskosten für die Wittwen, das ist ungefähr für ein Drittel summa laudum im Hause behandelter Kranken. Die Kost ist vorzüglich und wird reichlich verabreicht; die im Hause und in den Schläffalen herrschende Reinlichkeit ist tadellos, was um so anerkennenswerther ist, da die Pflege der Kranken, das damit verbundene Nachwachen und die Aufrechterhaltung der Ordnung in allen Räumen der Augenklinik bloß drei barmherzigen Schwestern obliegt. Frau Herzogin Marie Josepha, Infantin von Portugal, ist der edle Schutzgeist des Hauses. Sie ist eine durch Schönheit, durch hohe Geistesgaben und Herzengüte ausgezeichnete Fürstin, die das hochherzige Streben ihres Gemahls nach besten Kräften fördert. Mit Bewunderung sah ich häufig die hohe Frau auch im schlechtesten Weiter den Herzog auf seinem Gange in's Krankenhause begleiten, um bei den Operationen, die täglich um dreiviertel sieben Uhr Morgens beginnen, hilfreiche Hand zu leisten und den zaghaften Kranken Muth zuzusprechen. Die Frühlingsmonate bringt der Herzog in Meran zu, wo ihm die Bevölkerung besondere Verehrung entgegenbringt. Es ist statistisch erwiesen, daß sich die Zahl der als „Blinde geführten“ seit der operativen Thätigkeit des Herzogs in Meran um nahezu dreißig vom Hundert verringert hat. In den ersten Jahren war die Zahl der Patienten des Fürsten nur klein, jährlich wurden nur etwa drei bis vier Staroperationen vollzogen. Jetzt schwankt die Zahl der jährlichen Staroperationen zwischen 250 bis 260. In den Kliniken von München, Meran und Tegernsee werden jährlich ungefähr 600 bis 700 Augenfranke behandelt und die Gesamtzahl aller Augenkranken, welche den Rath des Herzogs in Anspruch nehmen, schwankt zwischen 2500 bis 3000 im Jahre.

**Fahrten-Plan.**

(In die mit P bezeichneten Tage können Postsendungen (gewöhnliche Briefe, Postkarten, Streuzettel, Waarenproben u. dgl.) eingeworfen werden.)

**Nassauische Eisenbahn.**

| Tannenbergbahn.                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Abfahrt von Wiesbaden:            | Ankunft in Wiesbaden:              |
| 4:15 5:45 6:30 P 7: 7:40          | 6:30 6:45 7: 7:15 8:10             |
| 7:30 8:30 9 10:10 10:40           | 8:30 9:30 9:45 10:10 11:20         |
| 11:30 P 12:10 P 1:30 P 2:30       | 12:20 12:57 1:31 2:10 2:40         |
| 2:30 (nur an Sonn- u. Feiertagen) | 3:30 (nur an Sonn- und Feiertagen) |
| 3:30 4:30 5:30                    | 4:30 5:30 6:30 7:30 8:30           |
| 6:10 P 6:35 7:10 7:45 8:20        | 10:40 10:45 11:15                  |
| * Nur bis Koblenz.                | * Nur von Coblenz.                 |

**Rheinbahn.**

|                              |                                      |
|------------------------------|--------------------------------------|
| Abfahrt von Wiesbaden:       | Ankunft in Wiesbaden:                |
| 8:35 9:15 11 (nur bis Bied.) | 4:45 6:30 7:45 9:15 11:17            |
| 11:30 P 12:10 P 1: 2 2:30    | 11:50 12:30 2:40 4:30 (nur von Bonn) |
| (nur an Sonn- u. Feiertagen) | 6:30 (nur an Sonn- und Feiertagen)   |
| 4:15 5:10 7:30 P 8:40 11:30  | 9:45                                 |
| * Nur bis Biedstein.         | * Nur von Koblenz.                   |

**Bahn Wiesbaden-Schwalbach (Rheinthalbahn).**

|                        |                                |
|------------------------|--------------------------------|
| Abfahrt von Wiesbaden: | Ankunft in Wiesbaden:          |
| 8:30 9:30 10:30 11:30  | 6:10 8:30 12:30 3:30 5:30 8:30 |

**Hessische Ludwigsbahn.**

|                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| Abfahrt von Wiesbaden:    | Ankunft in Wiesbaden:   |
| 5:45 8:15 11:30 2:30 5:30 | 7: 10:30 1:30 4:30 9:15 |

**Dampf-Strassenbahn Wiesb.-Siebr.**

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| Abfahrt von Hauptstr.                              | Ankunft in Wiesbaden:            |
| 12:30 1:30 2:30 3:30 4:30 5:30 6:30 7:30 8:30 9:30 | 7:30 8:30 9:30 10:30 11:30 12:30 |

**Abfahrt von den Schwaldbahn:**

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 11:30 12:30 1:30 2:30 3:30 4:30 5:30 6:30 7:30 8:30 9:30 | 7:30 8:30 9:30 10:30 11:30 12:30 |
|--|----------------------------------|

**Abfahrt von Albrechtstrasse:**

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 11:30 12:30 1:30 2:30 3:30 4:30 5:30 6:30 7:30 8:30 9:30 | 7:30 8:30 9:30 10:30 11:30 12:30 |
|--|----------------------------------|

**Abfahrt von Siebrich-Wiesbaden (Sonnstr.).**

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 12:30 1:30 2:30 3:30 4:30 5:30 6:30 7:30 8:30 9:30 | 7:30 8:30 9:30 10:30 11:30 12:30 |
|--|----------------------------------|

**Abfahrt von Albrechtstrasse:**

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 10:30 11:30 12:30 1:30 2:30 3:30 4:30 5:30 6:30 7:30 8:30 9:30 | 7:30 8:30 9:30 10:30 11:30 12:30 |
|--|----------------------------------|

**Abfahrt von den Schwaldbahn:**

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| 10:30 11:30 12:30 1:30 2:30 3:30 4:30 5:30 6:30 7:30 8:30 9:30 | 7:30 8:30 9:30 10:30 11:30 12:30 |
|--|----------------------------------|

**Rhein-Dampf-Schiffahrt.**

Kleinste und Schnellste Gesellschaft. Abfahrten von Siebrich: Morgens 7<sup>1/2</sup>, 10<sup>1/2</sup> Uhr bis Köln; 11<sup>1/2</sup> Uhr bis Coblenz; 10<sup>1/2</sup> Uhr bis Mannheim.

**Prospecte!**

Zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigen wie weissen Papier, liefert ausserordentlich billige die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

**Morgen Donnerstag,**

Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, verleiht, aus einer Concursmasse herrührend, im Saale zum

**Rheinischen Hof, Mauergasse:**  
alle Arten Filz- und Plüsch-Pantoffel, Damen-Galb- u. Winterschuhe, Kinder-Stiefel u., ferner eine Partie Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots, sowie Damen-Unterwäsche u.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Rechtgebot.  
**Ferd. Marx Nachf.,**  
Auctionator und Taxator,  
Büreau: Kirchgasse 2 b. 348

**Passende Geschenke.**

Damenhemden aus guten Stoffen, Stück 1.—, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50,  
Damen-Hosen, weiss u. bunt, von 1 Mk. an,  
Mädchen-Hemden, weiss u. bunt, v. 40 Pf. an,  
Mädchen-Hosen „ „ „ 40 „ „  
Nachthemden „ „ „ 1.50 Mk. „  
Tauschleichen, Stechkissen, Fäckerchen von 25 Pf. an

empfehl 22396

**Simon Meyer,**  
H. Langgasse H. Ecke Schützenhofstrasse.

**Frost-Balsam, Frost-Salbe, Lanolin-Cream, Chemisch reines Glycerin, Besten Medicinal-Leberthran, Feinste Räucher-Essenz**

empfehl 21816

**Die Löwen-Apotheke.**

neuester Ernte  
per Pfund 2-3 Mk.  
empfehl 21190  
Germania-Drogerie,  
vorm. H. J. Viehöver,  
M. Rosenbaum,  
Marktstrasse 23.

**Schellische,**

lebensfrisch und groß, per Schaaf 25 und 30 Pf. 22432  
**J. Schaaf, Grabenstraße 3.**

**Münchener Spaten-Bräu**

Ausschank im

**Krokodil,**

Louisenstrasse 37. 22419

Flaschenverkauf: F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.

Massiv goldene Trauringe von 7 Mk. an,  
massiv goldene Ringe mit Stein v. 4 Mk. an,  
massiv silberne Ringe mit Stein v. 60 Pf. an

empfehl in grosser Auswahl 22431

**M. Döring,**

20. Nidelsberg 20.

Jur. gest. Nachricht, daß ich am 1. Dezember mein Geschäft nach **Rebergasse 24** verlegt. Bestellungen können auch in meiner Wohnung, Goethestrasse 3, aufgegeben werden.

**Heinrich Grün, Schuhmacher.**

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt ein Prospect der zum Besten des Kaiser-Friedrich-Krankenhaus in San Remo veranstalteten Geldlotterie, Ziehung am 8. u. 9. Dezember d. J. in Hannover, bei, welcher ganzer Beachtung empfohlen wird. Es wird gebeten Bestellungen auf Loose baldhest zu machen. Voraussichtlich werden die zur Ausgabe gelangten Loose chestens vorzuziehen sein.

**Spar-Verein.**

Die General-Versammlung findet Freitag Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr „Zum Hais“ halt.

**Verloren**

von der Katholischen Kirche die zum Heiligen Schwan ein schwarz und rotes Coque mit Rotentzug. Gegen Befolgung ergebend belohnt.

**Tonkünstler-Verein**



WIESBADEN

Samstag, den 28. November 1891,  
Abends 8<sup>1/4</sup> Uhr,  
im großen Saale des Tannus-Hotels,  
Rheinstraße: 22421

**6. Zusammenkunft.**

**Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.**  
Die Festsetzung des nächstjäh. Tourneeprogramms findet nicht im Clubsaal, Walther's Hof, sondern im hinteren Saal des **Hotel Rheinfels, Mühlgasse.**

statt und zwar  
Donnerstag, 26. November, präcis 1/2 9 Uhr Abends.  
Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes wird recht zahlreiche Theilnehmung erwartet.

Der Vorstand.

**Sängerchor**  
des  
**Wiesbadener Lehrer-Vereins.**  
Sonntag, den 29. Nov., Abends 8 Uhr, im Casino:  
**I. Concert und Ball.**

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Gäste ergebenst ein. Die verehrlichen Einwohner Wiesbadens, welche dem Verein beizutreten wünschen, werden gebeten, sich gefl. an unseren Vorsitzenden, Herrn Lehrer **Ad. Schmidt,** Heilmannstr. 29, zu wenden, damit ihnen noch rechtzeitig Eintrittskarten zugesandt werden können. 22452

Der Vorstand.

**Männer-Turnverein.**

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß:  
1. Sonntag Mittag eine halbtägige Turnfahrt stattfindet: Platte, Eiserne Hand, Wegung um 1<sup>1/2</sup> Uhr von der Turnhalle.  
2. Neuton Abend 9 Uhr Ganztags-Versammlung stattfindet. Tagesordnung: 1. Weihnachtsfeier, 2. Festspiel des Karntens und der Wirtschaftskommission.  
3. Sonstige.

Wir erbiten zahlreiche Theilnahme. 160

Der Vorstand.

**St. Elisabethen-Verein.**

Die Gewinne für die diesjährige Verlosung zum Besten der Armen und Kranken sind im großen Saale des Rath.-Lese-Vereins Donnerstag (26.) von Vormittags 11 bis Nachmittags 5 Uhr und Freitag (27.) von Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr angesetzt. Auch sind Loose beliebig noch zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 408

**Gesangschule**  
(Singing-School)  
von **Frau Melanie v. Tempsky,**  
Kammersängerin.  
Sprechstunden von 2 bis 3 Uhr  
Wilhelmstrasse 12. 19876

**Hermann Kerker,**  
Leihbibliothek  
Buchhandlung, 19813  
Kirchgasse 27.

Ein Schließstein zu verkaufen Kirchstr. 87, Kth. 1 St.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,  
**Carl Beckel jun.,**  
sagen wir Allen, besonders dem Herrn Prediger Voigt für seine tröstlichen Worte, dem hochw. Hofen Sängern für den ergreifenden Gesang, für die so reichen Blumenpenden, sowie allen Damen, die uns zur letzten Ruhestätte geleiteten, unsere tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 25. November 1891.  
Die trauernden Hinterbliebenen.